

Herr Groll unter Freiheitskämpfern

Herr Groll traf seinen Freund an einer Straßenbahnhaltestelle vor der Universität am Schottenring.

„Darf ich fragen, wie Sie zu dem Cut auf Ihrer Stirn gekommen sind?“

„Ein CFF hat es mir bei der Anreise mit der Straßenbahn zugefügt“, sagte Groll und griff sich an die Stirn. „Es ist nur eine Schramme, da reicht Luftheilung. Nieder mit der SM!“

Der Dozent setzte eine verdutzte Miene auf.

„Schulmedizin!“, klärte Herr Groll auf. „Wir leben in einer Welt, in der alles abgekürzt wird. Kein Mensch sagt Autobahnpanzer, es heißt SUV ...“

„Und niemand weiß, wofür das Kürzel steht“, unterbrach der Dozent. Vielleicht ‚Squeezed Under Value‘?“

„Im Ernst?“ Groll musterte seinen Freund mit einem besorgten Blick.

„Ich weiß, dass es ‚Sports Utility Vehicle‘ heißen muss“, räumte der Dozent ein. „Man kann SUV nicht übersetzen. ‚Sportliches Untergangs-Vehikel‘ klingt auch recht schräg.“

„Sachlich wäre es nicht falsch“, meinte Groll. „Aber jeder Mensch kennt die Abkürzung ‚North Atlantic Treaty Organisation‘ als NATO. Und kein Mensch spricht vom Deutschen Fußballbund, es heißt einfach DFB.“

„Beim ÖFB verhält es sich anders“, widersprach der Dozent. „Nicht jeder Mensch denkt da an Fußball, eher an Österreichischer Fahrradbund oder anderes. Nicht jeder schwärmt bei uns für das Milliardenbusiness Fußball, manche bescheiden sich mit Frisbee, Eissekeln oder ...“

„Taschenbillard“, unterbrach Groll. „Auch die haben einen Verein, den ÖTB.“

„So heißt doch der Turnerbund?“

„Das ist eine untergeordnete Sektion.“

„Dass Sie bei diesen eisigen Temperaturen die Kraft für einen Witz aufbringen, stimmt mich zuversichtlich. Wenn es auch ein müder Witz ist“, erwiderte der Dozent.

„Es gibt aber auch Taschenbillardprofis, die zusätzlich auch Anhänger eines berühmten Fußballklubs sind. Sogenannte diversifizierte Multitalente, auch DMT, genannt“, ließ Groll nicht locker.

„Ja, die Welt ist kompliziert geworden in den letzten Monaten“, stimmte der Dozent bei. „Was ist nun aber mit Ihrem Cut ...?“

„Ich sagte doch, es stammt von einem Corona Freedom Fighter, einem CFF, dessen Protestschild in der Straßenbahn mit meinem Kopf kollidierte.“

„Es war also keine bewusst gesetzte Gewalttat?“

„Nicht auf meinen Kopf. Der Mann hat nur nicht bedacht, dass ich als Rollstuhlfahrer den Kopf tiefer trage als andere Leute. Sehr wohl war es aber ein schwerer Angriff auf mein Gemüt und meinen Kopfinhalt, vulgo Verstand.“

„Was stand denn auf der Spruchtafel?“

„Schluss mit der der Schwerkraft! Leichtigkeit für alle!“

Der Dozent grinste breit. „Auch der dümmste Unsinn bringt Mutanten hervor.“

„Die CFF sehen sich als Neuerer, Himmelsstürmer, mit einem Wort, sie empfinden sich als Avantgarde“, sagte Groll. Objektiv kämpfen sie mit ihren Zusammenrottungen aber für die Verbreitung des Virus.“

„Zusammenrottung. Ein seltsames Wort. Dafür gibt es noch keine anerkannte Abkürzung.“

„Sie können auch Rudelbildungen sagen“, konzedierte Herr Groll. „Oder Menschenhaufen, die sich, aggressiven Unsinn brüllend, die Straßen entlangwälzen.“ Er nahm den Dozenten am Ärmel seines Parkas.

„Lassen Sie uns ein wenig zur Seite gehen, da kommen ein paar martialisch gekleidete Männer, unter ihnen erkenne ich Gottfried Küssel und Martin Rutter. Ich möchte nicht in der Nähe dieser Leute gesehen werden.“

Sie zogen sich auf die Nebenfahrbahn des Rings zurück. „Also: Was spricht gegen den Begriff Demonstrationen?“

Ein Pulk von rechtsradikalen Stiefelträgern behauptete die Ringstraße für sich.

„In meinen Augen sind das keine Demonstrationen“, setzte Herr Groll fort. „Denn diese setzen gesellschaftlichen Verstand und individuelle Vernunft voraus. All das trifft auf diesen Mumpitz nicht zu. Das Ziel der Rädelführer ist es, einzuschüchtern, die Pandemie zu verbreiten und ihre Follower zu rechten Affen abzurichten.“

„Corona-Leugner mit Tiernamen zu belegen, ist politisch nicht korrekt“, mahnte der Dozent.

„Zugegeben“, lenkte Herr Groll ein. „Leute, die andere mit Morddrohungen eindecken wie im Fall der Bürgermeister von Gleisdorf und Ferlach, sind keine Affen.“

„Und flugs findet sich ein Verwirrter und setzt den Aufruf in die Tat um.“

„Unpolitischer Einzelgänger wird es dann heißen. Psychisch labil. Keine Hintermänner. Man kennt das von der SA der dreißiger Jahre.“

Groll machte den Dozenten auf ein Spruchband aufmerksam: „Schluss mit Magnetismus und Impfpflicht!“ Der Dozent wandte sich kopfschüttelnd ab.